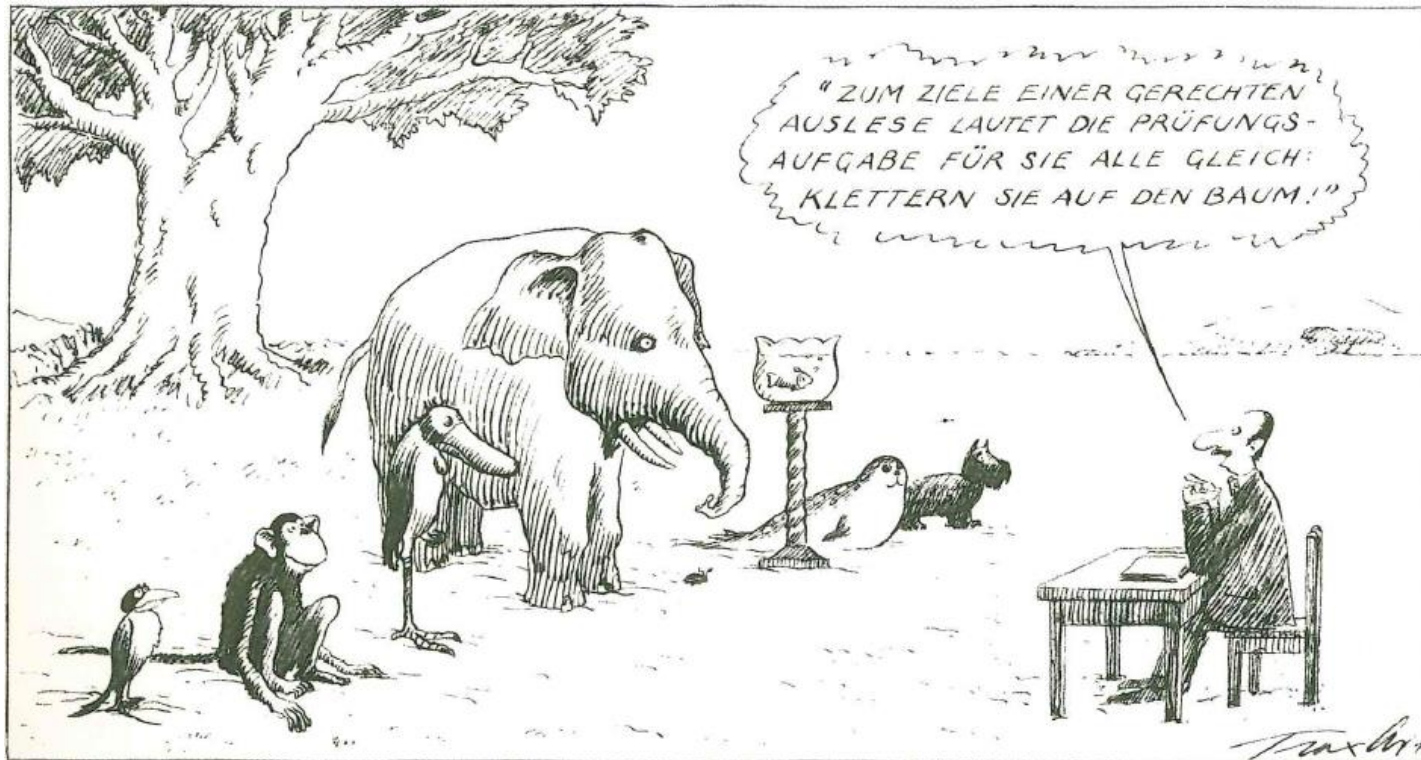




SOZIALE TEILHABE IM ERASMUS+ PROGRAMM

“Everybody is a genius. But if you judge a fish by its ability to climb a tree, it will live its whole life believing that it is stupid.”

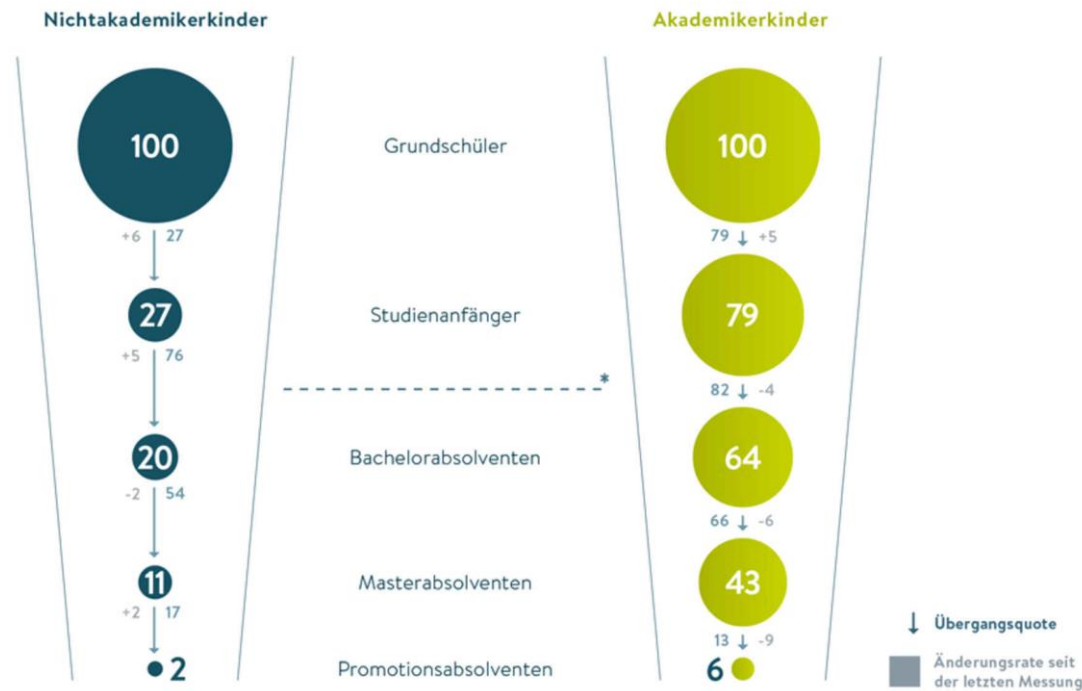


19 Hans Traxler, Chancengleichheit, 1975

Quelle: Hans Traxler, Chancengleichheit, in: Michael Klant (Hrsg.),
Schul-Spott: Karikaturen aus 2500 Jahren Pädagogik, Fackelträger, Hannover 1983, S. 25.

„Vom Arbeiterkind zum Doktor“

Bildungstrichter

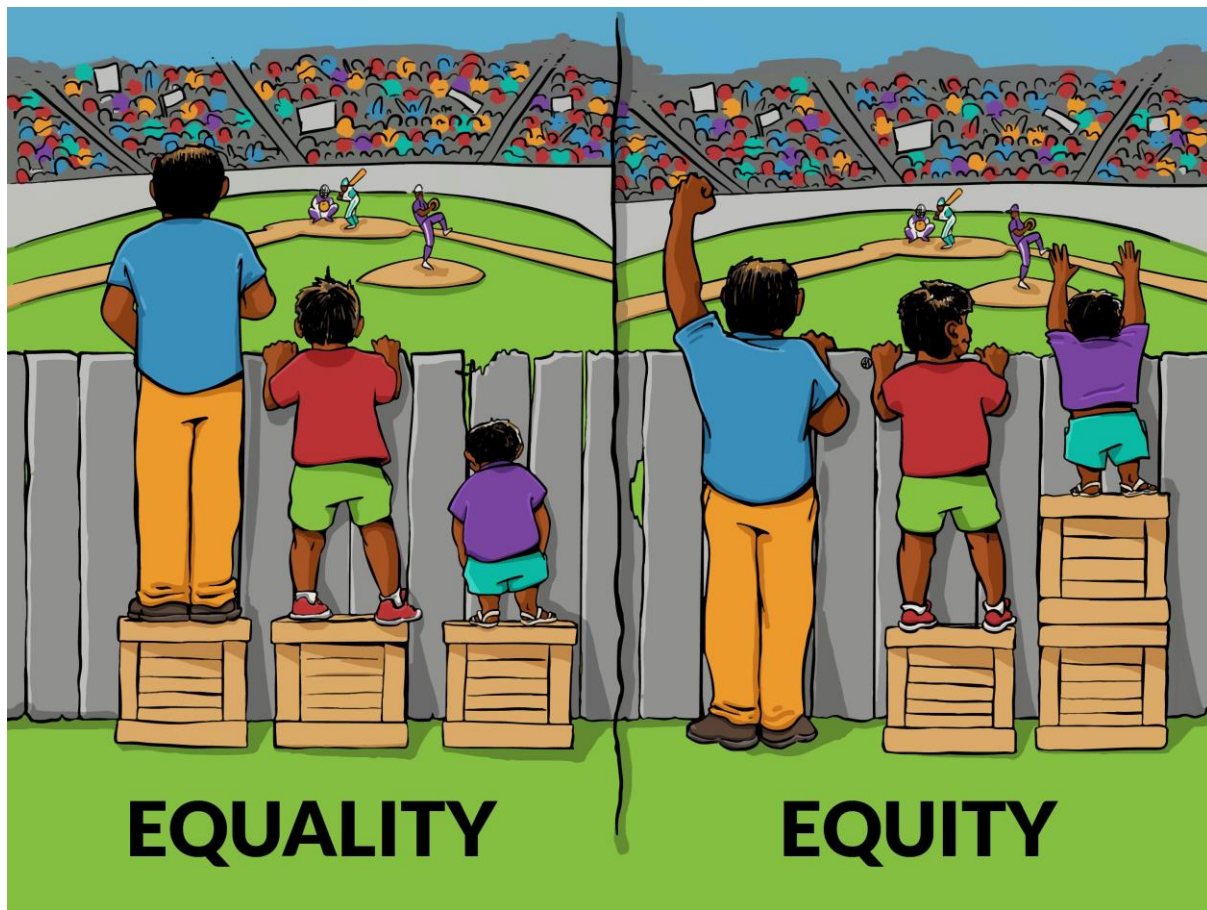


Quelle: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. „Vom Arbeiterkind zum Doktor“ (2021)
[Vom Arbeiterkind zum Doktor | Stifterverband](#)

• Die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks* zeigt:

- Ca. 48 % der Studierenden sind ErstakademikerInnen
- Studierende aus einem nicht-akademischen Elternhaus sind während des Studiums weniger mobil wegen:
 - Mangel an akademischer Orientierung
 - Soziale Erhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.
 - [Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016 - 21.](#)
 - [Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung \(dzhw.eu\)](#)
 - **geringerer Akzeptanz einer Auslandsmobilität**
 - Problemen bei der Finanzierung

Wie chancengerecht ist Erasmus+ ?



Quelle: Interaction Institute for Social Change; Artist: Angus Maguire
interactioninstitute.org
madewithangus.com

Mit dem Programm Erasmus+ sollen ab 2021 „... **gleicher Zugang, Inklusion, Vielfalt und Fairness** bei allen Programmaktionen gefördert werden. Im Mittelpunkt dieser Ziele stehen die Organisationen und Menschen mit geringeren Chancen selbst...“.

Mobilität chancengerecht?

"Maybe it will be different abroad" (SIEM Research Report)

Other barriers for non-mobile respondents

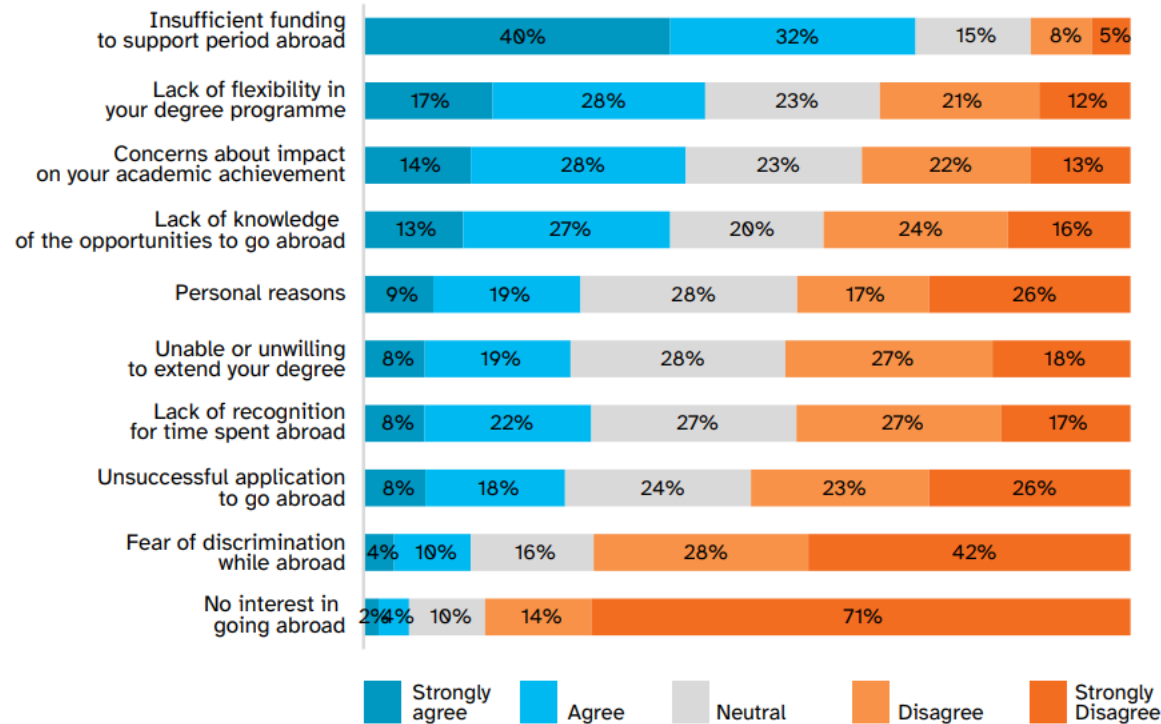


Figure 16: Support offer while abroad

Q. What are your main reason(s) for not going abroad?
(non-mobile students, n = 4.470)

“Almost three quarters (72%) of non-mobile respondents reported **insufficient funding** as their main reason for not going abroad”

“For **first generation respondents** 46% strongly agreed that insufficient funding was a barrier compared to 36% for their peers.”

Inklusionsmaßnahmen im Erasmus+ Programm

Flexiblere Mobilitätsformate

- Mindestaufenthaltsdauer Langzeitmobilität verkürzt auf 2 Monate
- Blended Formate: Kombination von physischer Mobilitätsphase (5-30 Tage) mit virtueller Phase

Finanzielle Zusatzförderung für Teilnehmende mit geringeren Chancen durch

- Monatliche Aufstockungsbeträge (top up) für Studierende
- Realkosten für vorbereitende Reise und Mobilität (inkl. Begleitperson)
- Reisekosten für Studierende in bestimmten Formaten

Die Festlegung der Teilnehmenden mit geringeren Chancen erfolgt durch die jeweilige nationale Agentur in Abstimmung mit der zuständigen nationalen Behörde

→ Zielgruppen sind im europäischen Kontext unterschiedlich definiert

Inklusionsmaßnahmen in Deutschland ab 2022

Erhöhung der Stipendienraten für alle Studierenden auf die programmseitig möglichen Höchstsätze

Ausweitung der Zielgruppen Teilnehmender mit geringeren Chancen in Abstimmung mit dem BMBF auf Grundlage nationaler Studien zur Zusammensetzung sowie Mobilitätsverhalten der Studierendenschaft deutscher Hochschulen:

Aufstockungsbeträge für

- Studierende mit Kind/ern im Ausland
- Studierende mit einer Behinderung (ab GdB 20)/ chronischer Erkrankung
- Erwerbstätige Studierende
- ErstakademikerInnen

Realkosten für

- Studierende und Hochschulmitarbeitende mit Behinderung (GdB 20)/ chronischer Erkrankung
- Studierende und Hochschulmitarbeitende mit Kindern im Ausland

Erasmus+ Inklusionsmaßnahmen an Ihrer Hochschule

Herausforderungen an Ihrer Hochschule

- Anpassung und Ausbau etablierter Prozesse:
 - Ausbau von Zielgruppenansprache und Informationsangeboten
 - Anpassung von Bewerbungs- und Auswahlverfahren
- Ausbau des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für Teilnehmende (incoming wie outgoing)
- Abstimmung mit hochschulinternen Beratungs- und Servicestellen sowie Partnerhochschulen

Chancen für Ihre Hochschule:

- Erasmus+ als Motor eines Change-Prozesses
- Stärkere hochschulinterne Vernetzung
- Differenziertere Auswertung der mobilen Studierendenschaft Ihrer Hochschule durch Erfassung der entsprechenden Mobilitäten

Wie geht es weiter?

Kontinuität für Hochschulen und Studierende durch

- unveränderte Stipendiensätze und Zielgruppen für finanzielle Zusatzförderung im Aufruf 2023
- Berücksichtigung von erhöhtem Finanzierungsbedarf bei den Berechnungsmodellen von Mittelumverteilungen und Bewilligung

Unterstützung der Hochschulen durch

- Transfer von insgesamt 57 Mio. EUR aus ESF+ auf Erasmus+ bis 2027
- Weiterentwicklung von Beratungsangeboten, Schwerpunkt Kommunikation
- Abstimmung mit Geldgebern
- Weiterentwicklung der Prozesse zum Antragsverfahren für Realkostenanträge

Veranstaltungen 2023

- DAAD Diversitätstagung
- „Mobilität chancengerecht“ für und mit Hochschulen und Studierenden
- Long Term Activity „Social Inclusion in Higher Education“



Nützliche Webseiten und Dokumente

Webseite der [Nationalen Agentur DAAD](#)

Webseite der NA DAAD zu [Soziale Teilhabe](#)

Webseite der NA DAAD zur [Zusatzförderung](#)
[Kriterienkatalog für finanzielle Zusatzförderung](#)

Webseite [inclusive mobility](#)

Ansprechpartnerinnen in der NA DAAD

Dr. Frauke Stebner, Referentin für Soziale Teilhabe

f.stebner@daad.de

Übergeordnete Fragen zu sozialer Teilhabe im Erasmus+ Programm

erasmus-inclusion@daad.de

Fragen finanziellen zu Zusatzförderung und Realkostenanträgen

erasmus-mobilitaet@daad.de



*Enriching lives,
opening minds.*

Nationale Agentur für
Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit
Erasmus+ National Agency
Higher Education
eu.daad.de

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service (DAAD)
Kennedyallee 50 | 53175 Bonn
www.daad.de